

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

10.) Der Hund.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805)

Dein Blut und Gerechtigkeit,
 Das ist mein Schmuck und Ehren-Kleid,
 Damit will ich für Gott bestehn,
 Wenn ich soll in den Himmel gehn.

10.) Der Hund.

Gott hold sahe einen Hund bey sich hinschleichen, welcher einen Knochen im Munde trug, und, als er ganz fleißig sich umsah, und etliche mal lauschend stehen blieb, konnte er leicht gedenken, daß er solchen übrigen Bissen, wie der Hunde Gewohnheit ist, zu verscharren willens wäre, welches auch bald erfolget; Hie bey gedacht er an das Wort des weisen Mannes, der da spricht: Einem Lauser stehet nicht wohl an, daß er reich ist, und was soll Geld und Gut einem kargen Hunde? Sir. 14, 3. Dieser Hund, sagte er ferner bey ihm selbst, hat etwa ein Stücklein erübriget, oder hat bey bevorstehenden Ungewitter (wie man davor hält) keinen Appetit solches zu verzehren, gönnet aber doch einem andern nicht, sondern wills lieber vergraben und vergessen: So sind die Geizigen gesinnet, die ihren gesammelten Vorrath, für sich und andere, verschließen. Ich hätte nicht gemeynet, daß Leute in der Welt wären, welche ihren Schatz in die Erde verscharren, und auch im Todt-Bette, wie fleißig sie auch drum befraget worden, ihn lieber vergraben seyn, als andern gönnen und lassen wollen, wann ich nicht Exempel erlebt hätte.

Das